



Staatsinstitut für
Frühpädagogik und Medienkompetenz



Tagung zur Frühen MINT- Bildung 2024

Workshop: Mit Lerngeschichten Brücken bauen zu einer diversitätsorientierten frühen MINT-Bildung

15. Oktober 2024 (13.30-14.30 Uhr)

Kontakt: Claudia Goesmann
claudia.goesmann@ifp.bayern.de



MINT Bildungsreisen im Portfolio dokumentieren
*Bildungs- und Lerngeschichten aus Neuseeland als inklusive
Methode zur Dokumentation von Bildungsprozessen*

Aufeinander einstimmen

- Zur neuseeländischen Kultur gehört das gemeinsame Singen. Zu Beginn jedes Kindergartentages und auch zum Beginn der großen ELP-Konferenz wurde gesungen.
- Passend zur Nuss-Erntezeit singen wir das „Nuss-Stückchen“ von Julia Lutz.
Link zum Lied:
<https://www.blkm.de/Materialien/RhythmusKlangBewegung/Rhythmusstuecke/NussStueckchen>
(Notenblatt und Video)

Lieder in Maori-Sprache:

Epo i tai tai e

<https://www.youtube.com/watch?v=pFKRwWsfjno>

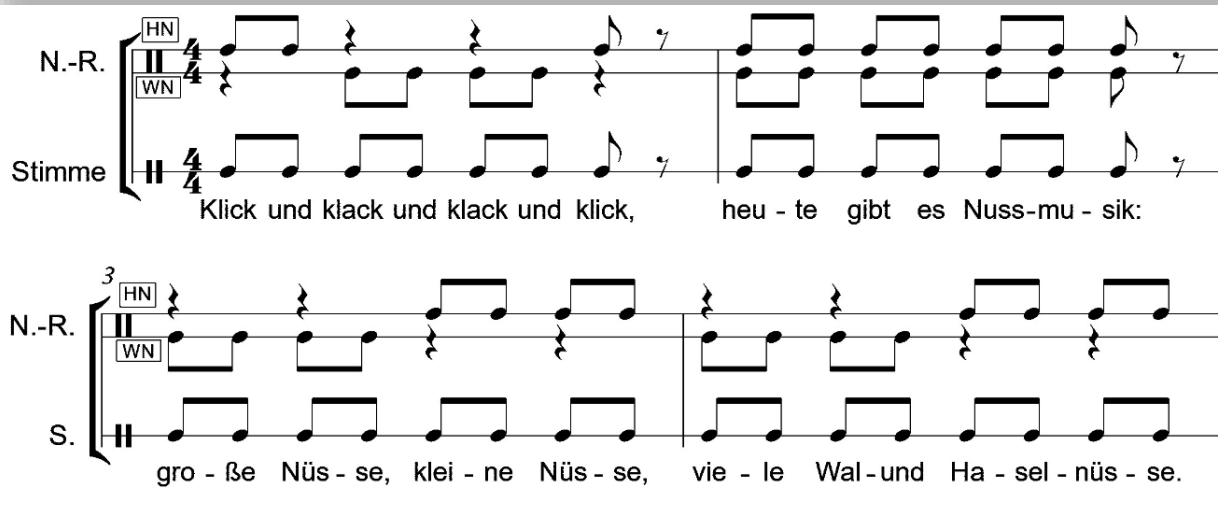
E tu kahikatea:

<https://www.youtube.com/watch?v=sHjVIDCmeGY>

A, E, I, O, U

<https://www.youtube.com/watch?v=arDuWZyXN2M>

Nuss-Stückchen



N.-R. HN WN
Stimme
Klick und klack und klack und klick, heu - te gibt es Nuss-mu - sik:

N.-R. HN WN
S. 3
gro - ße Nüs - se, klei - ne Nüs - se, vie - le Wal - und Ha - sel - nüs - se.

Der Nuss-Rhythmus des letzten Taktes jeder Strophe kann mehrfach wiederholt werden.

Julia Lutz©BLKM2020

Forschung in der Frühpädagogik in NZ

Educational Leadership Project (ELP)
Leiterin: Wendy Lee

Das ELP-Beratungsteam kann von Kita´s gebucht werden.

Ziel: Qualitätsentwicklung /
Implementierung der Lerngeschichten

[LINK: https://elp.co.nz/](https://elp.co.nz/)



Foto: Aus der Homepage des ELP.

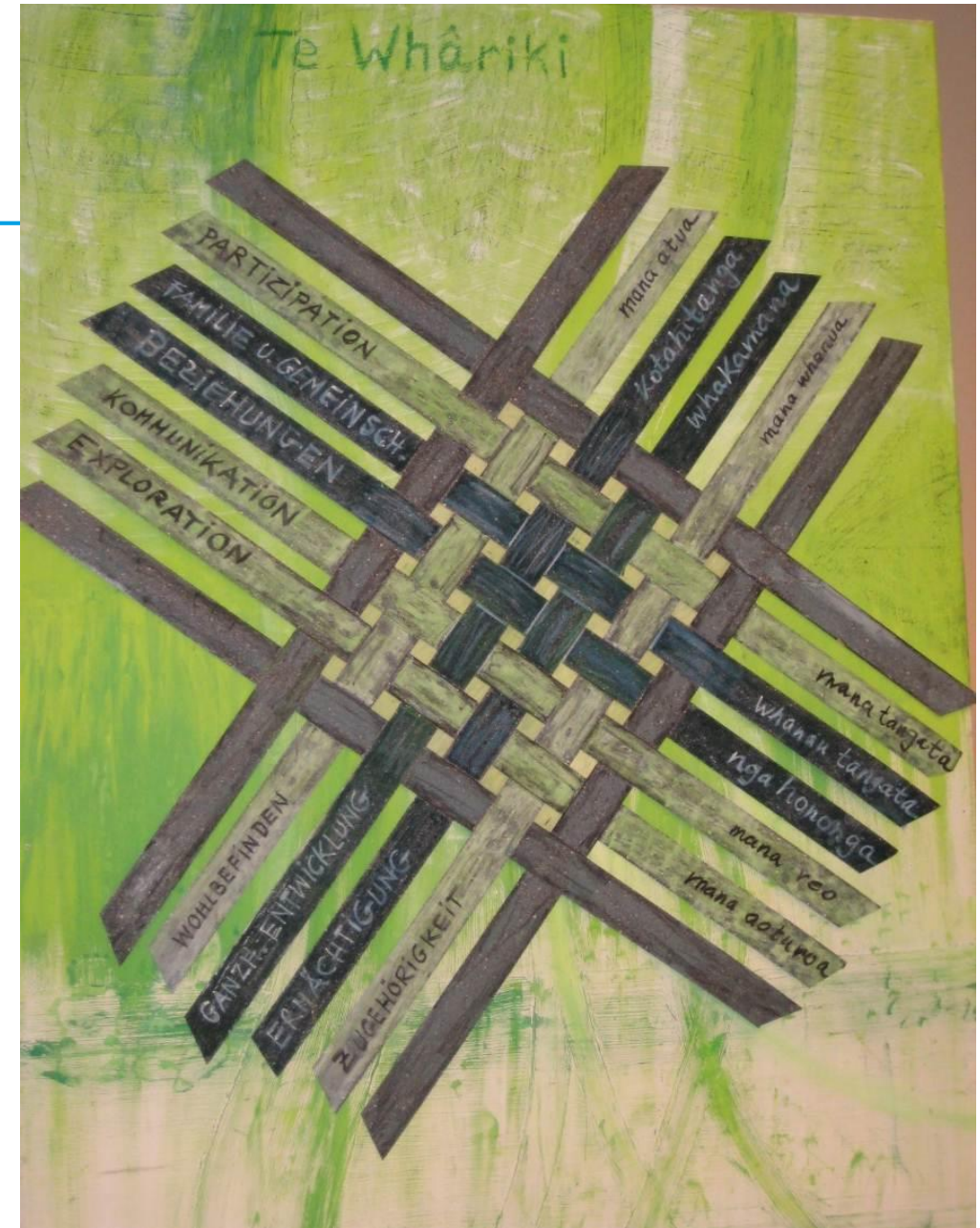
Curriculum „Te Whāriki“

Die vier Prinzipien professioneller und erfolgreicher Bildung

1. Holistic development / Holism (Ganzheitlichkeit)
2. Empowerment (Ermächtigung)
3. Relationships (Beziehungen)
4. Family and Community (Familie und Gemeinschaft)

Der Bildungsplan ist bereits eine Online-Plattform mit zahlreichen Materialien:

<https://tewhariki.tki.org.nz/>



Gemeinsames Bildungsverständnis von Kita und GS



SDG 4: Hochwertige Bildung

Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

17 Ziele / Bundesministerium: <https://www.bmz.de/de/agenda-2030/sdg-4>



Link zu den Bayerischen Bildungsleitlinien für Kinder bis zum Ende der Grundschulzeit:
<https://www.ifp.bayern.de/projekt/bayerische-bildungsleitlinien/>

„Inklusion als gesellschafts, sozial und bildungspolitische Leitidee lehnt Segregation anhand bestimmter Merkmale ab. Sie zielt ab auf eine Lebenswelt ohne Ausgrenzung und begreift Diversität bzw. Heterogenität als Normalfall, Bereicherung und Bildungschance.“ S.9.

„Partizipation und Ko Konstruktion bieten einen optimalen Rahmen, in dem sich eine inklusive Pädagogik der Vielfalt entwickeln und ihre Potenziale entfalten kann. S. 35.“

Bayerische Bildungsleitlinien (BayBL)

➤ Organisation und Moderierung von Bildungsprozessen.

„Dokumentationen entstehen auch direkt aus der handelnden Auseinandersetzung der Kinder mit einem Thema oder Gegenstand. Themenmappen, Portfolios oder Lerntagebücher geben Einblicke in Interessen, Kenntnisse und Fähigkeiten eines Kindes, dokumentieren Tiefe und Umfang einer geistigen Auseinandersetzung und zeichnen ihren Verlauf nach. Portfolios dienen sowohl den Kindern zur Reflexion ihres eigenen Lernens als auch den Pädagoginnen und Pädagogen als Grundlage für weitere Planung und Gestaltung von Lernumgebungen“ (BayBL S. 40).

Link zu den BayBL-Filmen:

<https://www.ifp.bayern.de/projekt/begleitfilme-zu-den-bildungsleitlinien/>

Film 2 nimmt die Beobachtung und Dokumentation in den Blick.

Claudia Goesmann (IFP)



Anregungen zur Selbstreflexion und fachlichen Austausch

- ▶ Wie dokumentieren Sie die Bildungsprozesse der Kinder? Welche Ideen für die Portfoliogestaltung wären auch für die Umsetzung in Ihre Einrichtung passend? (z.B. Übergangsportfolio, Min.: 2:57).
- ▶ Haben die Kinder die Möglichkeit, den pädagogischen Fachkräften Geschichten, Erlebnisse oder Gelerntes zu diktieren? (z.B. Diktieren des Gelernten, auch Kinderdikate genannt, Min.: 2:43).
- ▶ Gibt es für die Familien die Möglichkeit, das Portfolio des Kindes mit nach Hause zu nehmen und ebenfalls Einträge im Portfolio zu machen – bei zwei- oder mehrsprachig aufwachsenden Kindern z.B. auch in der Muttersprache des Kindes? (z.B. Portfoliomitnahme nach Hause, Min.: 1:42).
- ▶ Was sind die Themen der Kinder und wie finden Sie diese heraus? Wie moderieren Sie diese Bildungsprozesse und welche Rahmenbedingungen können Sie schaffen, damit Kinder Zeit haben, sich in einem Thema zu vertiefen? (z.B. Projektarbeit, Min.: 4:57)

Was Menschen berührt // www.zukunftsministerium.bayern.de

11

Screenshot aus dem Begleitheft zu den BayBL-Filmen

18.10.2024 | 7

Individuelle Gestaltung des Portfolios

- **Portfolios unterstützen den (Schrift-) Spracherwerb**
Dialoge über Lerngeschichten, Projekte und dokumentierte Bildungsprozesse vertiefen das Gelernte und regen die Erzählfreude an. Die Mehrsprachigkeit kann sichtbar werden, wenn Eltern Portfolioeinträge in ihrer Muttersprache ergänzen und zu Einträgen eingeladen sind.

Film aus dem BiSS Projekt:

<https://www.youtube.com/watch?v=ZZ5zIDxCGVA>

- **Sprechende Stifte** als inklusive Methode zur Portfoliogestaltung und Hilfsmittel zur unterstützten Kommunikation. *Verschiedene Hersteller stellen die sprechenden Stifte her. Sehr dünn und handlich ist der Tellimero der Firma Betzold und es gibt auch den robusten Anybook Pro –Vorlesestift. Je nach individuellem Bedürfnis des Kindes kann ein Stift geeigneter sein.*

- **Unterstützte Kommunikation** mit Metacom Symbolen:
Kinder erhalten Unterstützung in der Kommunikation durch Symbole:
https://www.metacom-symbole.de/downloads/download_spiele.html
Da die Metacom Symbole in den Förderschulen eine zentrale Rolle spielen empfiehlt sich auch bereits eine Nutzung der Symbole in der Kita.



Foto: C. Goesmann, Portfolio



Foto: C. Goesmann
Basis Kommunikation mit Metacom Symbolen. Selbst gestalteten Klett-Karten um Kommunikation und Partizipation zu unterstützen.

10 Gründe weshalb wir Lerngeschichten schreiben

1. Kindliches Lernen besser verstehen, indem wir anders und genauer beobachten.
2. Über kindliches Lernen nachdenken und diskutieren.
3. Sich im Kindergarten über alle Kinder austauschen.
4. Unsere alltägliche Praxis überprüfen und verändern.
5. Das Lernen von einzelnen Kindern und Gruppen nachvollziehen und weiterführen.
6. Sichern, dass alle Kinder beachtet werden.
7. Die Art und Weise, wie gelernt wird, bewusst machen und schätzen.
8. Kinder dazu ermutigen, ihre Lernprozesse selbst einzuschätzen.
9. Familien und andere Beteiligte über unsere Arbeitsweise informieren.
10. Unsere Erfahrungen mit Familien teilen und sie einbeziehen.

Margret Carr (Übersetzt von Sibylle Haas (Das Lernen Feiern, S.24)

Bild vom Kind – Rolle der Kita-Fachkraft Fragen eines Kindes an die „Key-Teacher“



- Kennst du mich wirklich?
- Hörst du mir zu?
- Kann ich dir vertrauen?
- Kannst du mich „fliegen“ lassen?
- Ist dieser Platz FAIR für uns?



Progressiver Filter

Aus der Fülle von Beobachtungen werden wenige bedeutsame herausgefiltert und beschrieben. Einige davon werden weiter verfolgt und für eine Lerngeschichte verwendet.



MAGIG MOMENT
Wenn Menschen sich in etwas versenken und die Zeit vergessen, erleben sie magische, zauberhafte Momente. Solche Momente sind Perlen in den Lerngeschiten, nach denen zu tauchen sich lohnt.
(Haas, S.59)

(Margret Carr, 2015)

Projekt: „Es funktioniert?!“ MINT-Bildungsreisen mit Lerngeschichten dokumentieren



(Margret Carr, 2015)

Projekt: „Es funktioniert?!“ MINT-Bildungsreisen mit Lerngeschichten dokumentieren



Staatsinstitut für
Frühpädagogik und
Medienkompetenz

„Es funktioniert?!“
MINT-
BILDUNGSREISE

Vision

MINT-
BILDUNGSREISE
im Portfolio
dokumentieren

- Zum Projekt „Es funktioniert?!“ passt die Beobachtungsmethode der Bildungs- und Lerngeschichten bestens.
- Eine Mint-Bildungsreise weckt Interesse und Forschergeist. Diese Lerndispositionen sind Voraussetzungen für eine Lerngeschichte.
- Lerngeschichten können Ausgangspunkt für eine MINT-Bildungsreise sein.
- In Mint-Bildungsreisen entstehen Magische Momente die zu einer Lerngeschichte führen.



„Es funktioniert?!“

Link zum Projekt und zur
Anmeldung für 2025:
<https://www.tezba.de/projekt/e/es-funktioniert/>
Anmeldeschluss ist immer der
31. Januar!

Bildungs- und Lerngeschichten – Fragen zur Reflexion der Beobachtung

1. Auswertung nach Lerndispositionen

- **Interessiert sein**
(Kennst du mich und meine Interessen?)
- **Engagiert sein**
(Kann ich dir vertrauen?)
- **Standhalten bei Herausforderungen**
(Ermunterst du mich, über Neues nachzudenken und Unbekanntes auszuprobieren?)
- **Sich ausdrücken und mitteilen**
(Hörst du mir zu und reagierst du auf mich?)
- **An der Lerngemeinschaft mitwirken** und Verantwortung übernehmen
(Unterstützt du mich dabei, ein Teil der Gruppe zu sein?)

2. Nächste Schritte

(Wohin von hier? Was will ich als nächstes tun?)

Schreiben einer Bildungs- und Lerngeschichte

3 Teile einer Lerngeschichte:

1. Geschichte

2. Analyse (Lerndispositionen)

Welches Lernen hat stattgefunden? Welches Lernen haben wir vermutlich wahrgenommen?

3. Planung (Nächste Schritte)

Wohin führt dieses Lernen bei diesem Kind?

Achtung, Tendenz dass Pädagogen nur die Handlungen beschreiben, ohne eine Analyse. Hierbei handelt es sich nicht um die „Planung“ für ein individuelles Kind.



Merkmale der Kita-Praxis in NZ

- Offene Arbeit mit Bildungsräumen
- Jederzeit freie Wahl der Tätigkeit
(Kein Rhythmisierter Alltag mit Trennung von Angebot & Freispiel)
- Individuelle Bildungsinteressen der Kinder stehen im Mittelpunkt und werden mit Lerngeschichten bestärkt.
- Vorbereitete Umgebung mit Materialien zu speziellen Themen
„Eine anregungsreiche Umwelt lädt Kinder zum freien Entdecken ein, zum Träume träumen und zur Entfaltung ihrer Energien, Leidenschaften und Wünsche“ (Lorraine Sands 2015).

Raumgestaltung im Greerton Children Centre



Raumgestaltung im Greerton Children Centre



Raumgestaltung im Roskill South Kindergarten



Sprechende Tasten wurden auf Plakaten platziert um Kinder dabei zu unterstützen, eine Idee für ihr nächstes Spiel zu finden.

Raumgestaltung im Roskill South Kindergarten



Raumgestaltung im Roskill South Kindergarten



Raumgestaltung im Roskill South Kindergarten



Fotos: Claudia Goesmann; 2015





Organisation der Lern- geschichten im Greerton Children Centre

E-Portfolios in NZ

Educa

<http://www.educa.co.nz/>

- Einfache Gestaltung mit der “Educa touch App”
- Verknüpfung mit dem Curriculum Te Whariki (Zitate auswählbar)
- Familien sind eingebunden in das Lernen während des Tages und können direkt kommentieren
- Kinder bekommen eine digitale Dokumentation über Ihr Lernen

Storypark

<https://www.storypark.com/>

- Stärkt die Kommunikation mit Familien und unterstützt einen Zirkel des Lernens
- Einfache Bedienung der Plattform für Nutzer
- Wenig technische Ressourcen notwendig durch die „cloud-based-software“
- Software wird auch bereits in den Schulen verwendet

Stand 2015!

E-Portfolios oder Papier-Portfolios?



	Gewinne	Herausforderungen
E-Portfolios	<ul style="list-style-type: none">• Einfache Dokumentation über Plattformen und Apps• Intensivierte Einbeziehung und Information an Eltern (sehr Aktuell, Film & Foto, weltweit)• Verstärktes Feedback der Eltern zu Geschichten• Unterstützt Transition	<ul style="list-style-type: none">• Verlust der Bedeutung der Handschrift (Vorbilder)• Internetzugang ist Voraussetzung für Teilhabe von Familien am E-Portfolio• Zugang zu Tablet´s / PC´s für Kinder im Alltag• <i>Datenschutz</i>
Papier-Portfolios	<ul style="list-style-type: none">• Immer zugänglich und leichte Handhabung für Kinder• Originale des Kindes im Ordner• Persönliche Beziehung zum Portfolio• „Ganzheitliches“ Blättern• Filme als QR-Code einfügbar	<ul style="list-style-type: none">• Druck- und Materialkosten• Abnutzung und Verlust

Reflexion

- Dokumentation von MINT-Bildungsreisen im Portfolio eines Kindes ermöglicht nachhaltige Bildung. Durch die (gemeinsame) Betrachtung wird der Bildungsprozess immer weiter vertieft.
- Lerngeschichten haben die Kraft, das pädagogische Verhalten zu verändern um Kinder in ihren Kompetenzen zu stärken.
- Teams, die Lerngeschichten schreiben haben Synergieeffekte, ein gemeinsames Verständnis und eine gemeinsame Kultur des Lernens in der Einrichtung.
- Lerngeschichten sind ein kompetenzorientiertes und ganzheitliches Beobachtungsverfahren, dass zur Umsetzung der Inklusion beiträgt.

Aktuelle Publikationen für die Arbeit im Kita-Teams



Sibylle Haas
Das Lernen feiern
Lerngeschichten aus Neuseeland

Betrifft KINDER extra
60 Seiten, mit vielen Fotos
ISBN 978-3-86892-044-4
Euro 12.90

<https://www.verlagdasnetz.de/home/neuerscheinungen/563-das-lernen-feiern.html>



Margaret Carr, Wendy Lee
Lerngeschichten in der Praxis

Deutschsprachige Ausgabe, übersetzt von Kornelia Schneider
368 Seiten, vierfarbig
ISBN 978-3-96791-000-1
29,90 Euro

<https://wamiki.de/shop/buecher/lerngeschichten-in-der-praxis/>